

L. DIECKMANN, Eberswalde

***Acalles suturatus* n. sp. aus der Verwandtschaft von *A. roboris* CURTIS (*Col.*, *Curculionidae*)**

Summary *A. suturatus* n. sp., a relative of *A. roboris* CURTIS, habitating in Middle, Eastern and South-eastern Europe is described.

Резюме Дается описание *A. suturatus* n. sp. из родства *A. roboris* CURTIS, который распространен в Средней, Восточной и Юго-восточной Европе.

Holotypus (♂): Jugoslawien, Herzegowina: Jablanica, leg. FORMANEK, coll. LEONHARD, Institut für Pflanzenschutzforschung Eberswalde.

Paratypen Da die Merkmale nicht allzu veränderlich sind, wurden alle von mir untersuchten Exemplare als Paratypen designiert. Sie werden im Abschnitt Verbreitung aufgeführt.

A. suturatus ist durch den kurzen, gedrungenen Körper, den oben abgeflachten Halsschild, durch nur neun Streifen auf den Flügeldecken und den an der Spitze beborsteten Penis *A. roboris* CURTIS, 1834, sehr ähnlich und verbirgt sich in den Sammlungen auch unter dieser Art. So haben FORMANEK, MEYER, PENECKE und SOLARI Exemplare der neuen Art als *A. roboris* determiniert. *A. suturatus* ist auch nach äußeren Merkmalen gut zu erkennen und von *A. roboris* zu trennen, wie Beschreibung und Differentialdiagnose zeigen.

Wegen der großen Ähnlichkeit mit *A. roboris* werden in der Beschreibung nur einige markante Merkmale hervorgehoben. Die Form des Körpers ist aus der Abbildung zu ersehen (Abb. 2). Rüssel beim ♂ kräftig und dicht, beim ♀ fein und weitläufig punktiert; Fühler beim ♂ zwischen der Mitte und dem hinteren Drittel, beim ♀ im hinteren Drittel des Rüssels eingelenkt; Halsschild so lang wie breit oder etwas breiter als lang, mit geraden parallelen oder nach hinten schwach konvergierenden Seiten, diese im vorderen Drittel durch einen vortretenden Seitenhöcker gewinkelt und nach vorn stark gerundet verengt, oben in der Mitte mit einer länglichen Mulde, die sich in der hinteren Hälfte in eine tiefe Furche verwandelt, im vorderen Drittel jederseits der Mulde mit einem Höcker; Flügeldecken von ovalem,

manchmal fast kugelförmigem Umriß, von den Schultern nach hinten stark verbreitert, mit gerundeten Seiten, hinten halbkreisförmig verrundet, dritter Zwischenraum hinter der Basis mit einem längeren, fünfter mit einem kürzeren schwarz beschuppten Höcker, bei Betrachtung von oben die Nahtzwischenräume am Absturz gemeinsam kielförmig erhaben und hier meist schwarz beschuppt, dahinter bis zur Spitze wieder flach; Beschuppung der Körperoberseite wie bei *A. roboris*, die hellen und dunklen Schuppen jedoch meist zu größeren Flecken vereint; Penis: Abb. 3, 4; Größe: 2,7 bis 3,3 mm.

Differentialdiagnose *A. suturatus* wird nur der ihm ähnlichen Art *A. roboris* gegenübergestellt.

A. roboris: Scheibe des Halsschildes eben oder in der Mitte mit einer flachen Längsmulde; Flügeldecken von fast rechteckigem Umriß, hinter den Schultern meist etwas verbreitert, mit parallelen, seltener ein wenig gerundeten Seiten, hinten breit abgerundet, manchmal fast abgestutzt erscheinend (Abb. 1); Nahtzwischenräume in der ganzen Länge flach; Penis je nach Herkunft von veränderlicher Form, aber meist schlanker, vorn schmaler verrundet oder beinahe abgestutzt (Abb. 5).

A. suturatus: Scheibe des Halsschildes in der Mitte mit einer Längsmulde, die nach hinten in eine schmalere tiefe Furche übergeht; Flügeldecken von ovalem Umriß, die Seiten deutlich gerundet; hinten schmaler, meist halbkreisförmig verrundet (Abb. 2), Nahtzwischenräume flach, nur am Absturz (bei Sicht von oben) kielförmig erhaben und hier schwarz beschuppt, durch dieses Merkmal auf den ersten Blick von *A. roboris* zu unterscheiden; Penis gedrungener, vorn breiter verrundet (Abb. 3, 4).

Es muß besonders darauf hingewiesen werden, daß die beiden Abbildungen 1 und 2 vom Körpermitz und besonders von der Form der Flügeldeckenspitze durch Betrachtung der Käfer genau senkrecht von oben gezeichnet wurden. Wenn die Exemplare nur ganz wenig nach vorn gekippt und somit etwas schräg von hinten gesehen werden, ist die Spitze der Flügeldecken von *A. roboris* schmaler verrundet. Das letztere trifft auf Abbildungen zu, die von *A. roboris* in verschiedenen Bestimmungswerken vorliegen.

Der hier besprochenen neuen Art durfte ich einen Namen geben, weil die von HUSTACHE (1936) im JUNK-Katalog aufgeführten vier Synonyme von *A. roboris* und auch zwei später beschriebene Arten aus seiner Verwandtschaft auf Grund der Analyse der Deskriptionen und wegen der geographischen Herkunft nicht mit *A. suturatus* identisch sind. Es handelt sich um folgende sechs Arten:

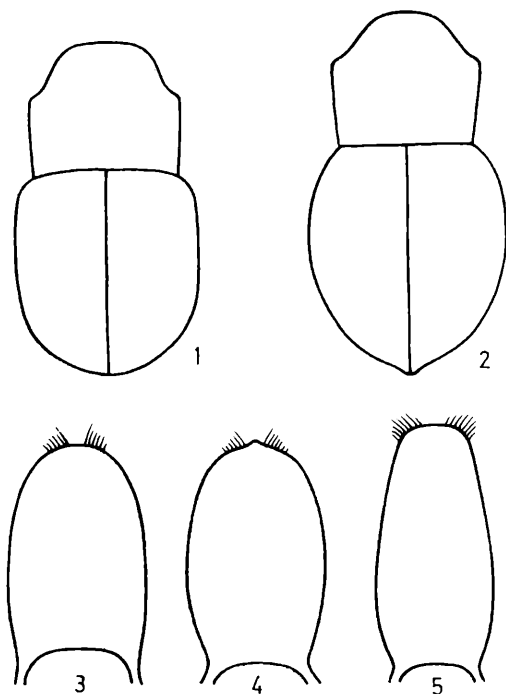


Abb. 1–2: Umriß von Halsschild und Flügeldecken
Abb. 1: *Acalles roboris* CURTIS — Abb. 2: *Acalles suturatus* n. sp.

Abb. 3–5: Form des Penis

Abb. 3–4: *Acalles suturatus* n. sp. — Abb. 5: *Acalles roboris* CURTIS

variegatus STEPHENS, 1829 (Cat. Syst. Brit. Ins., p. 157), genannt aus Großbritannien; nomen nudum.

abstersus BOHEMAN, 1837 (In: SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc. IV, 1, 350), beschrieben aus Kärnten.

navieresi BOHEMAN, 1837 (l. c., p. 351), beschrieben aus Paris.

germanicus LETZNER, 1883 (Jahresber. Schles. Ges. Vaterl. Cultur 60 [1882], 292) beschrieben aus Schlesien.

monstrosus FRIESER, 1955 (Mitt. Münch. Ent. Ges. 44–45 [1954–1955], 454), beschrieben aus Herkulesbad im Banat; die Type (Museum Frey, Tutzing) lag mir vor.

hederae GONZALES, 1965 (Publ. Inst. Biol. Apl. Barcelona 39, 100), beschrieben aus Spanien.

Die Beschreibung von *A. abstersus* wurde besonders kritisch geprüft, weil Kärnten dem Verbreitungsgebiet von *A. suturatus* am nächsten liegt. Es ergaben sich aber keine Hinweise, welche Zweifel an der bisherigen Synonymie mit *A. roboris* nähren konnten. Mehrere von mir aus Kärnten und Krain untersuchte Käfer gehörten zu *A. roboris*. *A. germanicus* wurde zurecht von LETZNER als Varietät von *A. pyrenaeus* BOHEMAN beschrieben, wie die Überprüfung der Typenserie zeigte. Diese Form ist wahrscheinlich irrtümlich sowohl im JUNK-Katalog (1936) als auch im WINKLER-Katalog (1932) mit *A. roboris* synonymisiert worden.

Verbreitung Alle hier aufgeführten Exemplare gehören zur Typenserie. Für ihre Aufbewahrungsstätten wurde folgender Schlüssel verwendet: Institut für Pflanzenschutzforschung, Eberswalde = IPE; Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest = MB; Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden = MD; Narodni Muzeum Prag = MP; Zoologisches Institut, Krakau = ZIK; Zoologisches Institut, Warschau = ZIW.

Allgemeine Verbreitung Südöstliches Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Polen: Pieniny-Gebirge, Facimiech, 26. 5. 1972, 1 Ex., leg. BURAKOWSKI (ZIW) — CSSR: Böhmen: 2 Orte im Böhmisches Mittelgebirge südlich Prag: Dobříš, 23. 9. 1972, 1 Ex., leg. & coll. STREJČEK, Vrané, 5. 4. 1913, 1 Ex. (coll. FREMUTH); Mähren: „Moravia“, 1 Ex. (MP); Slowakei: Devinská Kobyla bei Bratislava, 9. 6. 1978, 1 Ex., Piešťany, 10. 4. 1964, 2 Ex., alle 3 Ex. leg. & coll. STREJČEK, Zobor-Berg bei Nitra, 26. 7. 1981, leg. & coll. KOŠTÁL, Devičany bei Levice, 7. 6. 1978, 1 Ex., leg. DIECKMANN (IPE)

— Ungarn: Pécs, 3 Ex., leg. KAUFMANN, 1 Ex. coll. EHMAN, Bükk-Gebirge, 8.—10. 6. 1954, 1 Ex., 5.—12. 6. 1956, 1 Ex., Satoraljaujhely, 2 Ex., Cekehaza, 1 Ex., Palhaza, 28. 9.—5. 10. 1955, 2 Ex. (alle Ex. aus Ungarn im MB) — Jugoslawien: Bosnien: Korična; Herzegowina: Jablanica (beide Ex. im IPE) — Rumänien: Banat: Boksanbanya = (Bocsa), 1 Ex., leg. MERKL (MD), Bihar-Gebirge, 1 Ex. (MB), Transsilvanien: Brasov, 2 Ex. (MD), 1 Ex. (MP), Bucs-Gebirge, 3 Ex. (MB) — UdSSR: Ukraine: Alle Orte liegen in den Karpaten und ihrem Vorgelände: Užhorod, 3 Ex., leg. VÁVRA (MP), Czernowitz, 1 Ex., leg. PENECKE (MD), Zastawna, 8 Ex., leg. STOBIECKI (ZIK), Sniatyn, 5. 8. 1886, 1 Ex., leg. STOBIECKI (ZIK), Zeżawa, 1. 8. 1935, 1 Ex., leg. TENENBAUM (ZIW), Babince, 18. 7. 1933, 2 Ex., leg. TENENBAUM (ZIW), Zarwanic, 4 Ex., leg. RYBINSKI (ZIK), Tarnopol, 2 Ex., leg. RYBINSKI (ZIK); Russische SFSR: Don, 1 Ex., leg. EVERSMAH (coll. FAUST, MD).

Der Name *suturatus* wurde für diese Art gewählt, weil ihr auffälligstes Merkmal die erhabene vortretende Naht am Absturz der Flügeldecken ist.

Für das Ausleihen von Material möchte ich den folgenden Kollegen noch einmal herzlich danken: J. FREMUTH (Hradec Kralove); Z. KASZAB (Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest); R. KRAUSE und H. NÜSSLER (Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden); A. KUSKA (Zoologisches Institut, Warschau); B. PETRYSZAK (Zoologisches Institut, Krakau); G. SCHERER (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München); J. STREJČEK (Prag).

Anschrift des Verfassers:

Dr. L. Dieckmann, Institut für Pflanzenschutzforschung, Abteilung Taxonomie der Insekten, 1300 Eberswalde-Finow 1, Schicklerstraße 5

D. BRAASCH, Potsdam

Rhithrogena iranica n. sp. aus dem Iran (Insecta, Ephemeroptera)

Summary A new species of Heptageniidae is described as subimago male from Shesavar (Iran). Apparently this species belongs to *Rhithrogena* "decolorata-group" known from Sovietic Lenkoran being in neighbourhood of Iran.

Резюме Описан новый вид Heptageniidae на основе мужского субимаго от Жезавара в Иране. Очевидно этот вид принадлежит к «группе *Rhithrogena decolorata*», которая знакома из Ленкорана (СССР) находящиеся недалеко от границы Ирана.

In der Limnofauna europaea — Ephemeroptera (PUTHZ 1978) sind die Eintagsfliegen des sogenannten „kleinasiatischen Grenzbereichs“ mit 17 Arten deutlich unterrepräsentiert. Die Familie der Heptageniidae besitzt gar nur einen Vertreter der Gattung *Ecdyonurus* (*E. insignis*), im übrigen werden noch die aus dem angrenzenden sowjetischen Azerbaidzhan von TSHERNOVA (1938) beschriebenen *Epeorus caucasicus* (= *Iron caucasicus*) und *Epeiron znojko* mit einbezogen. Der als vierte mit einem vollen Punkt versehene *Epeorus sylvi-*

cola ist nach PUTHZ (i. litt.) zu streichen und wird anscheinend von dem soeben erst veröffentlichten *Epeorus zaicevi* TSHERNOVA, 1982 zumindest ab mittlerem Anatolien bis nach Armenien hin ersetzt. Ein Vorkommen des europäischen *Epeorus sylvicola* in der westlichen Türkei halte ich in Anbetracht seines Vorkommens im südöstlichen Griechenland auf Euböa für sehr wahrscheinlich. Wie sich unlängst in einer Studie von Eintagsfliegen aus Anatolien und Iran zeigte (BRAASCH 1981), transgredieren vermutlich eine ganze Reihe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Dieckmann Lothar

Artikel/Article: [Acalles suturatus n. sp. aus der Verwandtschaft von A. roboris CURTIS \(Col., Curculionidae\) 67-69](#)